



Spät diagnose HIV

Interviewpartner/innen gesucht



Etwa 30% aller neu gemeldeten HIV-Diagnosen sind so genannte Spät Diagnosen, d.h. die HIV-Infektion wird erst in einem fortgeschrittenen Stadium, oft bereits mit Vollbild AIDS, festgestellt oder behandelt. Spät Diagnosen haben in der Regel schwerwiegende gesundheitliche Auswirkungen. Daher ist es für die Prävention und Medizin wichtig, die Hintergründe zu kennen, die dazu führen, dass sich Menschen sehr spät testen lassen oder in Behandlung begeben.

In einer wissenschaftlichen Studie im Auftrag der Deutschen Aids-Hilfe e.V. werden derzeit die Hintergründe der HIV-Spät Diagnosen untersucht, um Verbesserungsansätze für die Präventionsarbeit zu gewinnen. Sie wird am Lehrstuhl für Sozialpsychologie am Department Psychologie der Universität München durchgeführt.

Hierzu suchen wir Menschen, die selbst eine Spät diagnose erhalten haben und bereit sind, in einem persönlichen Interview oder im Rahmen einer so genannten Fokusgruppe darüber zu berichten. Die Interviews dauern etwa eine halbe Stunde. Auch telefonische Interviews sind möglich. Alle Gespräche werden selbstverständlich unter Wahrung von Vertraulichkeit und Anonymität durchgeführt. Bei Interesse können sich Interviewpartner/innen im Sinne partizipativer Forschung an der Auswertung und Interpretation der Interviews beteiligen.

Wenn Sie Lust auf ein Interview oder weitere Fragen zur Studie haben, würden wir uns freuen, von Ihnen zu hören:

Dr. Phil C. Langer

Email: langerc@lmu.de

Tel.: 0176/23621104